

337.

1318.

*Ann.: Das Or. befand sich nach Arnolds Registratur (Richter Chron. d. St. Chemnitz 2,291) im J. 1597 im Schloße zu Chemnitz. — Daß der Aussteller ein Schönburg sei, macht Schiffner (Mith. des K. S. Alterthumsvereins 1,57) wahrscheinlich. Vergl. auch No. 318.*

5

*Friedrich von „Schönbergk“ eignet dem Kloster 7 Scheffel Korn und 7 Scheffel Hafer Getreidezinsen, von „Hillebrandesdorff“ herrührend.*

338.

1322.

*Ann.: Wie No. 334.*

10

*Heinrich von Waldenburg reicht das Dorf Dittmannsdorf dem Kloster in Lehn, welches der Abt daselbst von dem von Rechenberg erkauft hat. „Darbey ein klein Instrument, darinnen eine Volmacht von Kayserl. Majest. solches Dorff dem Closter in Lehn zu reichenn.“*

339.

15

1322.

*Ann.: Wie No. 334. Vergl. No. 341.*

*Markgraf Friedrich eignet dem Kloster zu Chemnitz Olbersdorf.*

340.

1330. 20

*Ann.: Wie No. 334. Vergl. No. 347. — Ueber die Bemerkung bei Schiffner Handbuch der Geogr. 1,146 vergl. die Ann. zu No. 406. Wenn er ebendasselbst die „Laschaha“ (Lozhaha vergl. No. 307) mit Glösa identificirt, so ist diese Annahme vollständig grundlos.*

*Das Kirchlehn zu „Glesa“ wird dem Kloster geeignet.*

341.

25

1333.

*Ann.: Wie No. 334. Vergl. No. 339.*

*„Ein sonderlich Instrument wegen des Dorfes Olbersdorf, daß solches von denen von Schellenbergk dem Closter geeignet.“*

342.

30

1335.

*Ann.: Wie No. 334. Vergl. No. 343.*

*„Rudigerßdorff, itzo Rurßdorff genannt“ wird um 50 Schock großer Pfennige dem Kloster versetzt.*